

Steinkohlen & Coaks-Lager.

Beste Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen sowie Meiler-Coaks empfiehlt
Carl Dehlinger beim Bahnhof.

Gr u n d a c h.

Geschäftsöffnung & Empfehlung.

Mein neu eingerichtetes und best assortirtes Lager in tannen Schnittwaaren als Bödseiten, Bretter, Mahmschenkel, Latten und dergleichen, erlaube ich mir zu geneigter Abnahme hiemit bestens zu empfehlen.

Schöne Waare und billige Preise werden zugesichert.

Achtungsvoll
J. F. Schmid, Schreiner.

Alte Eisenbahnschienen,

zu Bauzwecken geeignet, verkaufen billigt

Essinger & Rosengart,

Eisenhandlung, Cannstatt.

Lehrlings-Gesuch.

Ein geordneter junger Mensch, welcher Lust hat, das Schuhmacher-Handwerk gründlich zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen bei guter Behandlung eine Lehrstelle, Offerten sub G. G. 20. beifügt.

Rudolf Wasse (Erwin Herwig) in Göppingen.

Kartoffeln

Bestellungen auf gute rothe Oberländer nimmt entgegen
Bitterling Restaurateur.

Bis Ostern findet bei Unterzeichnetem ein geistlicher, junger Mensch unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle.

Gute Behandlung wird zugesichert.
Carl Sauer, Maschin.

Schorndorf.

Die Belletage in meinem Hause bestehend in 4 Zimmern und Zugehör suche ich auf Georgi an eine bessere Familie ohne meine Kinder zu vermieten

G. Frösner.

Gute gelbe Kartoffel

zu 52 Kreuzer und Steckkartoffel zu 45 Kreuzer per Simeri sind zu haben bei Christian Krauß.

Brodmehl,

sowie alle andere Sorten
Kunstmehl

empfehl billigt
C. Junginger zur Comie.

Gr u n d a c h.
Mein best assortirtes

Lager in Stoffen

für Confirmanden sowie Sommerstoffe, verschiedenen Dessins, empfehle ich hiemit mit dem Bemerkten, daß ganze Anzüge schnell gefertigt und billig berechnet werden.

Zahlreichem Besuch entgegensehend, zeichne

Achtungsvoll
Friedrich Mayer, Schneidermeister.

Bei Unterzeichnetem sind folgende Gegenstände liegen geblieben 1 Stücke Leber, 1 Regenschirm und gefunden worden 1 Geldbühse mit etwas Geld.
Fr. Speidel.

Ein Zimmer hat zu vermieten
Fr. Speidel.

Einen noch gut erhaltenen
Confirmanden-Rock
hat aus Auftrag zu verkaufen
Amos, Schneider.

Einen schönen Confirmanden-Rock hat zu verkaufen
Greiner, Schneider.

Aleesamen in bester Qualität bei
Carl Weil.

10 Ctr. Heu und Dehund verkauft
Friedrich Klingenstein
in der Verwaltung.

Circa 40 Ctr. Heu und Dehund verkauft
Glaser Kohler.

Hohenheimer Saattweizen u. Gerste, sehr schön und rein, verkauft
Dittel.

Ungefähr 25 Ctr. unberegnetes Heu u. eine Partie Spreuer hat zu verkaufen
Mann, Adler.

1/2 Viertel Land im Wettergäß verkauft
Krauß.

Schorndorf.
Ungefähr 40 Ctr. Heu hat zu verkaufen
Jacob Ellwanger, Wgtr.

Beutelsbach.
Aleesamen.

Beide Sorten in schönster, reiner Waare empfiehlt
Kaufmann Duhl.

Einen schönen Kuchofen Nr. 4 verkauft. Wer? sagt
G. Elläber, Hafnermstr.

Von nächsten Montag an, sind auf dem Bahnhof in Schorndorf gute rothe Oberländer Kartoffel zu haben.

Beltrich Gmähle in der Vorstadt hat 1/2 Morgen Acker in der obern Straße zu verkaufen.

D e r u r b a c h.
Einen Guckflug sammt Zugehör hat zu verkaufen
W. Fellmeth.

S c h l i c h t e n.
Eine großtrachtige Kuh hat zu verkaufen
Daniel Aumärker.

Schorndorf.
20 bis 25 Ctr. unberegnetes Heu hat zu verkaufen
Hirsberger, Schuhmacher.

August Pfeiderer.

Bach-Tag
B. Reuz, Fr. Pfeiderer.

Redigiert, gedruckt und verlegt von G. Mayer.

Schorndorfer Anzeiger

Am t s b l a t t

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 S.
Inserionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
deren Raum 10 S

Nr 35.

Dienstag den 21. März

1876.

Bekanntmachungen.

Oberamt Schorndorf.
Die Ortsvorsteher, welche mit dem auf 1. d. M. verfallenen Bericht über die im abgelaufenen Jahr vorgekommenen Veränderungen im Bestand der Steuer-Objekte noch im Rückstand sind, werden hiemit an dessen alsbaldige Erstattung erinnert.
Schorndorf den 18. März 1876.
Königl. Oberamt.
Bann.

Revier Schorndorf. Stammholz-Verkauf.

Dienstag den 28. März



aus Dilne, Kammergehren, Köben, Saufang, Schüsselbreher: 29
Eichen mit 35 Fm., 7 Ulmen 6 Fm., 7 Ahorn 4 Fm., 3 Arlsbeer 0,8 Fm., 7 Eichen 2 Fm., 37 Buchen 46 Fm., 55 Hagenbuch 13 Fm., 20 Erlen 14 Fm., 17 Birken 4 Fm., 5 Aspen 1,2 Fm., 2 Linden 1,4 Fm., 82 Nadelholzbaumstämme II, III, u. IV. Cl. 59 Fm., 1 fichtener Sägblock 1 Fm.. Morgens 9 Uhr auf dem Bärenhof.

Revier Geradstetten. Holz-Verkauf.

Freitag den 31. März



aus Sulzbüchel: Am 25 birkenne Prügel, 56 forchene Pfahlholz, 7 dto. Scheiter, 245 Prügel, Reifig auf Hausen geschägt zu 150 birkenne, 1400 forchene Wellen. Um 9 Uhr beim Mannshaupter Thor.

Schorndorf. Fahrruß-Verkauf.



Aus der Verlassenschaftsmasse der Sophie geb. Reinmann, Wittwe des Friedrich Leberz, gewesenen Schuhmachers hier, kommt am
Freitag den 24. März 1876
von Morgens 7 Uhr an im Wege des öffentlichen Aufstreichs gegen

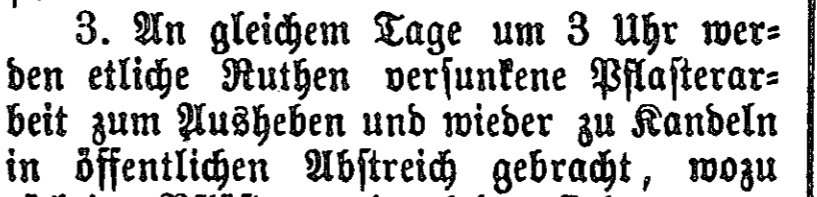
baare Bezahlung in der — in der Hegelgasse gelegenen Wohnung der Verstorbenen zum Verkauf, nemlich:

Bücher, Frauenkleider, Leibweißzeug, Betten und Bettgewand, Küchenschirr, Schreinwerk worunter 1 hartholzener Tisch, 2 Kommode, 2 Kleiderkästen, 1 Küchekasten, mehrere Bettladen und hartholz. Stühle, Faß und Bandgeschirr, allgemeiner Hausrath, Feldgeschirr, 1 Handwägel, 3 Hühner, ca. 4 Fmi Most und sonstige Vorräthe.
Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.
Schorndorf, den 20. März 1876.
K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

S c h l i c h t e n.

1. Es ist auf das hiesige Rathhaus ein neuer Registraturkasten nöthig. Derselbe wird zur Anschaffung am Feiertag den 25. März Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhaus hier im öffentlichen Aufstreich gebracht, wozu Schreinermeister eingeladen sind.
2. Am gleichen Tage um 2 Uhr wird eine Partie alte Staatsanzeiger und sonstiges altes Papier im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind.
3. An gleichem Tage um 3 Uhr werden etliche Ruthen versunkene Pflasterarbeit zum Ausheben und wieder zu Kandeln in öffentlichen Aufstreich gebracht, wozu tüchtige Pflasterer eingeladen sind.
Schultheißenamt.
Maier.

Schorndorf. Einen Kunstherd



mit gußeiserner Platte, 3 Häfen, einem großen Kessel 2 1/2, bis 3 Fmi haltend, für einen Metzger oder Oekonomen passend, verkauft im Aufstrag
Fr. Huber, oberer Marktplat.

A l f b o r f.
Oberamt Welzheim.

6 Rube



für den Metzger verkauft im Aufstreich Donnerstag den 23. d. Mts. Mittags 2 Uhr.
Die Gutsverwaltung.

Schorndorf.
Eine fleißige brave

Magd



zu den gewöhnlichen Haushaltungsgeschäften sucht auf nächst Georgi
F. Knapp, wohnhaft gegenüber Hr. Th. Kettner, Grabenstraße.

Ein fleißiges Mädchen, das in allen Haushaltungsgeschäften erfahren ist, findet bis Georgi eine Stelle bei
Albert Grossmann.



Auf kommende Saatzeit empfehle ich meiner werthen Kuntschaft: Rigaer, Seeländer und Rheinsamen, ewiger und dreiblättriger Aleesamen, sowie Sparfamen, alles in prima keimfähiger selbester Waare.
Chr. Ziegler.

Ein ordentlicher junger

Mensch

findet sogleich Beschäftigung bei
Gebrüder Gabler.
Schorndorf.
Weinberg feil.
14. Morgen im Grafenberg. Nähere Auskunft erteilt
Bäder Krieg.

Kirchheim u. Leck.

Ohne Rücksicht darauf, ob auf den Montag ein Feiertag fällt oder nicht, werden mit Genehmigung K. Kreisregierung vom 30. Juni 1875 die

hiesigen Wochenmärkte

je am Montag abgehalten.

Die betreffenden Ortsvorstände werden ersucht, dies in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Den 17. Febr. 1876.

Gemeinderath.

Vorstand Heim.

(H. 7769.) 2'

Steinkohlen & Coaks-Lager.

Beste Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen sowie Meiler-Coaks empfiehlt

Carl Dehlinger beim Bahnhof.

Einen ganz guten Herd mit eisernen Häfen, sowie einen kleinen eisernen Ofen hat zu verkaufen
2'



Oberamtspfleger Fuchs.

Schorndorf.
Sehr schöne junge Bernhardiner-Hunde, reinster Race, sehr sammt der Mutter dem Verkauf aus
2'

Kleefamen
in bester Qualität bei
4'

Carl Veil.

Schönstes Heu, Dohnd und Klee
hat in beliebigen Quantitäten abzugeben
billigt

Sägmüller Schmid.

Schorndorf.
1/2 Morgen Acker im Sünchen hat zu verkaufen oder zu verpachten
Schlosser Fischer's Wittwe.

Unterzeichneter beabsichtigt sein in Oberurbach bestehendes Wohnhaus mit Gemüsegarten aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber können es täglich einsehen und einen Kauf abschließen mit
Christian Schönemann,
Amts- und Polizeidiener
in Pfahlbronn.
2'

Grunbach.
Schöne bairische Kartoffel
sind von heute an zu haben per Etr. 3 1/2 M bei
Roithle, Restaurateur.

Schorndorf.
Busch, Schuhmacher, hat ungefähr 20 Centner Heu und hohen Klee zu verkaufen.
2'

Mehrere Wagen Dung können abgegeben und, wenn erwünscht, auch an Stelle gefährt werden von
2'

Wb. Großmann.

Kinderhusten!
Der weiße Brust-Syrup
von G. A. W. Mayer, den ich bei Herrn Apotheker Rothenhäusler hier kaufte, hat meinem Kinde für Husten wirklich vorzügliche Dienste geleistet.
Korsbach.
D. Müller, Drechslermeister.
Obiges Hausmittel stets echt bei
Fr. Speidel.

Trauben-Brusthonig
allein ächt
mit nebigem Fabrikstempel à Flasche 1 1/2, und 3 Mark in
beiden Schorndorfer Apotheken.



Beutelesbach.
Kleefamen.
Beide Sorten in schönster, reiner Waare empfiehlt
3,
Kaufmann Buhl.
Kleemeister Baum hat Heu und Dohnd zu verkaufen

Schönen Saatweizen, sowie ungefähr 20 Etr. Heu und Dohnd hat zu verkaufen
2,
Stump's Wittwe.

Schorndorf.
Folgende Sorten Weinstöcke sind zu haben:
Portugieser, Trollinger, Affenthaler, Schw. Arbst, Elbling, Unger, gr. und bl. Silvaner, rothe Gutedel, Schw. und rothe Muskateller, rothe Malvoisir, Zibeben, Jakobilleoner, Jabella, Laurenz u. s. w.
B. Guppenbauer, bei der Kirche.

Geradstetten.
Auf Georgi findet ein geordnetes, fleißiges Mädchen,
welche im Kochen etwas erfahren sein sollte, eine Stelle bei
2'

Gustav Groß.

Geradstetten.
Webgarne
empfehlst billigt
3'

Gustav Groß.

Weiler.
Bei jegiger Verbrauchszeit sind wieder gut verstählte Spaten, Schoreisen, Karfch, Hauen, Scharböden, Hebeisen, Steinschlägel, Hopfenlocher, neue Radshuhe und Radshuhsohlen u. s. w. fertig zu haben bei
2,

G. Mayer, Hammer schmied.

Beutelesbach.
Einen noch ganz guten Leiterwagen,
mittlerer Größe, hat zu verkaufen
Wagner Baumann.

Grunbach.
Baumwollene Webgarne,
prima Qualität, Zettel, zum Einschlagen in leinen Tuch, empfiehlt sehr billigt
W. G. Fischer.

Populair-medicin. Werk.
Durch alle Buchhandlungen, oder gegen Einlieferung von 10 Briefmarken à 10 Pf direct von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig ist zu beziehen „Dr. Altr's Naturheilmethode“
Preis 1 Mark. Der in diesem berühmten Werke, ca. 500 Seiten starken Bände angegebene Heilmethode verdammt Kaufleute ihre Unwissenheit. Die zahlreichen darin abgedruckten Krankheitsfälle beweisen, daß selbst solche Kranke noch Hilfe gefunden, die, der Vergeßlichkeit nahe, rettungslos verloren schienen; es sollte daher dies vorzügliche Werk in keiner Familie fehlen. Man verlange und nehme nur das „illustrierte Originalwerk“ von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig, welche auf Wunsch auch einen Katalog besorgen gratis und franco versendet.

Vorwärtsig in der Mayer'schen Buchdruckerei.

Dankfagung.

Für die Rettungsanstalt auf dem Schönbühl sind seit 20. Dez. nachbenannte Gaben der Liebe eingegangen. Bei Hrn. G. Jm. Veil in Schorndorf: Von G. D. Tuchmacher 1,70 Mtr. Wollstoff. Von Kaufm. B. 1/2 u. Wollgarn. G. B. Vorstadt 4 Mtr. Kleiderz. Von Frau Pf. Wittwe, 1/2 u. Wollg. Fr. Gr. 3 M. Jm. B. 3 M. Johs. B. Wittwe. 2 M. Kunstm. Kr. 3 M. 50 S. Seiff. Schm. 1 M. Part. R. 1 M. Fr. L. Rp. 6 M. Fr. Sch. 2 M. Col. R. 5 M. G. B. Wtm. 2 M. Fr. L. 5 M. D. Str. 1 M. Wiff. Ch. 2 M. Gebr. G. 5 M. Ch. W. 2 M. L. A. 2 M. Gemeinsh. in Schornd. 60 M. Kaufm. C. A. 8 Mtr. Hofenz. Färb. B. 6 Taschentücher. Schulm. G. 2 M. C. F. Ab. in Rbg. 4 M. C. Scherer in Rbg. 8 M. 57 S. Schulm. R. in Hbs. 1 M. 80 S. Kirchenopf. in Doppelsbohm 10 M. Durch G. Kr. von der Gemeinsh. in D. Urb. 6 M. Durch Pfr. Wallhausen von Gg. Gehring 3 M. 93 S. D. Pfr. Stm. in St. 10 M. Pfr. Sch. in Hbfl. 5 M. Legat von J. B. in Breitenfürst 12 M. Schulm. J. in U. Urb. 1 M. Gemeinsh. in Hbr. 3 M. Pfr. Weiler 3 M. Müller in Plüdh. 1 M. Bei Hrn.

Schultzeß Weegmann in Grunbach: Von Reg. M. in Grb. 3 M. Christ. Götting. 1 M. 40 S. Frau Schulm. Bo. Wime. 1 M. Ung. 2 M. Kirchenopfer Grunbach 18 M. Ungen. 2 M. Ungenannt 3 M. Freunde der Anstalt 2 Simri Welschkorn, Bohnen, Kartoffel. Johs. Wacker 1 M. Bei Herrn Pfr. Hoffader in Beutelesbach: Von Frau Stüber 2 M. Fabr. Groß 2 M. Frau Müller Hl. 1 M. 50 S. Rfm. Buhl 5 M. Part. Daumer 2 M. Rgl. Pfr. Winterb. 5 M. Bei dem Unterzeichneten von Jak. Silberb. in Sch. 2 M. Schulm. G. in Grb. 3 M. Schulth. R. in B. 3 M. Joh. Dpp. in Beutelesb. 1 M. Ph. K. das. 1 M. Alt Hirschw. W. in Grb. 2 Tag 2 Pferde zum Gebrauch gegeben. Frau Schultzeß W. in Grb. 3 M. Frau Det. in Sch. 1 M. Druckerei-Gebr. R. in Schornd. 1 M. Frau Dr. Schmid 20 M. Frau Schultzeß W. in Sch. 1 M. G. Jm. und Frau. Math. Veil in Schornd. 25,50 Mtr. Kleiderzeug. Dav. B. in Gerabst. 1 1/2. Simri Welschkorn. Seifens. R. 1 Schachtel Licht. G. Schm. in Sch. 7 Mtr. Hofenz. Schneidermeister Sch. in G. 2 M., dessen Lehrling 40 S. Wittwe. Lenz in Sch. 3 M. Pfr. D. in B. 1 M. Schulm. J. in Winterbach 3 M. Pfr. Dr. in Gerabst. 3 M.

Opfer von da 15 M. Schulm. W. in Beutelesb. und seine Schüler 4 M. Frau Schulm. B. in D. Urb. 1 Pack Kleider u. 3 M. Fabr. Sch. in Plüderh. 1 Kiste Nudeln. Eine Freundin der Anstalt in Schornd. mit freundl. Segenswünschen 20 M. Durch Gottl. Gebhardt in Schnaitz von Freunden der Anstalt 1 Etr. Bohnen, geb. Obst, Kartoffel u. Chr. Br. Rothg. in Schornd. 1 Kiste Nudeln. Durch Joh. Hubschneider von der Gemeinsh. in Beutelesb. 12 M. Legat von J. M. Sch. 26 M. Frau Sandb. in Grb. 10 u. Reis.
Für alle diese Gaben dankt herzlich unter Anwünschung des göttlichen Segens.

Für das Comitee:
Hausvater Ramsauer
auf Schönbühl.

Hopfenstangen,

257 Stück, verkauft
Holzhandlung Avenheim,
Plüderhausen.
2'

Für eine einzelne Person wird sogleich oder auf Georgi ein heizbares Zimmer gesucht. Wer? sagt
die Redaktion.

Tages-Begebenheiten.

Schorndorf, den 18. März. Die im Jahr 1874 gegründete Münchener Hagel-Versicherungsgesellschaft gibt sich den Anschein, als ob die Württemb. Centralstelle für die Landwirtschaft eine Controle ihrer Geschäftsführung übernommen habe. Der §. 13 der Statuten der fragl. Anstalt lautet nämlich: „Zur beliebigen Aufsicht und Controle des Geschäftsbetriebs steht es sowohl dem K. bayr. Ministerium als auch der Centralstelle für die Landwirtschaft im Königreich Württemberg frei, je einen Commissär abzuordnen, der befugt ist, den Verwaltungsrathsitzungen und Generalversammlungen anzuwohnen und im gegebenen Falle Einsprache zu erheben.“

Hält einer dieser Commissäre die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung für angezeigt und wird eine solche nichts desto weniger vom Verwaltungsrathe nicht verfügt, so steht ihm die Einberufung nach den Bestimmungen des §. 12 aus eigener Person zu.“

Wir sind in der Lage zu erklären, daß die Centralstelle für die Landwirtschaft schon früher die offizielle Empfehlung der Münchener Hagel-Versicherungsgesellschaft und insbesondere die Ernennung eines Commissärs zum Zweck der Theilnahme an den Verhandlungen des Verwaltungsraths und der General-Versammlungen der gedachten Anstalt abgelehnt hat und auch jetzt noch nicht geneigt ist, irgend eine Aufsicht über die Münchener Hagel-Versicherungsgesellschaft zu übernehmen.

Schorndorf. Von dem Concert des berühmten Stuttgarter Quartett-Vereins im Rathhaussaal ist gewiß Keines der zahlreichen Zuhörer und Zuhörerinnen unbefriedigt weggegangen. Es ist sehr lobenswerth, daß die Museums-Gesellschaft es unterommen hat, den Einwohnern Schorndorfs diesen musikalischen Genuß zu verschaffen, ganz besonders ist die Bemühung des Hrn. Reallehrers Böcher für das Zustandekommen des Concerts dankbar anzuerkennen und es ist zu wünschen, daß dieser gelungene Versuch die Museums-Gesellschaft ermutigen möge, die in Schorndorf für Derartiges bestehende Lücke, durch ähnliche Wiederholungen auszufüllen.

Stuttgart. Die Landwehr des 13. Armee-corps soll im Lauf der Monate Mai und Juni in Abtheilungen zu je 12tägiger Uebung mit dem Mauseergewehr einberufen werden. Die Bürger-Gesellschaft, welche sich stets wachsender Zunahme erfreut, hat das Hinterhaus des Hofmusikalienhändlers Ebner um 41,500 M. zu Erweiterung des Gesellschafts-Eigentums erworben.

Stuttgart, 18 März. Der heutige Staatsanzeiger beruht die Mitglieder beider Kammern auf Dienstag, den 28. März zum Wiederzusammentritt der verpagten Ständeversammlung ein. — Vom 1. Januar bis 15. Februar sind hier unter 77 Ehen 28 ohne kirchliche (evang. und kath.) Trauung geblieben, also etwas mehr als ein Drittel. Ob sie alle evangelisch waren, die nicht kamen, oder nicht, von hier oder auch von den Filialien weiß man nicht. Immerhin ist das Ergebnis ein ungünstigeres, als man hätte glauben sollen. — Ueber den Stand des Lehrpersonals und das Lehrbedürfnis unserer Volksschule sind wir in der Lage folgende zuverlässige Nachrichten zu geben. 1) Am 1. Januar 1876 befanden sich in 1331 evangelischen Schulgemeinden mit 193,512 Schülern 1982 ständige und 653 unständige evangelische Lehrstellen. 2) Von den ständigen Lehrstellen waren 1888 mit definitiv, 11 mit provisorisch angestellten Schulmeistern, 49 mit Schulamtsverwesern besetzt; 34 hatten keine eigenen Lehrer. 3) Von den unständigen Lehrstellen sind besetzt: 14 mit Schulamtsverwesern, 205 mit Unterlehrern, 12 mit Unterlehrerinnen, 185 mit Lehrgehilfen, 54 mit Lehrerinnen. Unbesetzt waren am 1. Januar 1876 16 Unterlehrerstellen, 164 Lehrgehilfenstellen; es fehlen hiernach weiter 180 Lehrer. Nur durch eine länger fortdauernde Aufnahme größerer Seminaristen-Promotionen, als sie das durchschnittliche jährliche Bedürfnis erfordert, kann dieser Nothstand beseitigt werden. Schon seit einigen Jahren wurde hiemit begonnen, insbesondere der Zubrang zum Aspirantentexamen in den Jahren 74 und 75 benützt und wurden die Stipendien für Präparanden und Seminaristen erhöht und zugleich Verhandlungen eingeleitet über Errichtung eines vierten Staatsseminars. Allein bei der für die Lehrer erforderlichen 4-5jährigen Vorbildung können die zur Abhilfe getroffenen Maßregeln selbstverständlich erst in einigen Jahren und nur allmählich ihren wohlthätigen Einfluß äußern. — Der Ausschuß des Württembergischen Volksschullehrervereins beabsichtigt die Abhaltung einer außerordentlichen Versammlung in Eßlingen zur Beratung dringlicher Standesangelegenheiten. — Der Schwäbische Frauen-Verein erläßt gegenwärtig Briefe an die Bewohner unserer Stadt um Spenden für den zu errichtenden Bazar. Der Verein bedarf Geldmittel behufs der Errichtung eines Vereinshauses.

Stuttgart, 18. März. Gestern schloß Dichter Ferdinand Freiligrath in Cannstatt sein vielbewegtes Leben. In Detmold am 17. Juni 1810 geboren hatte er die kaufmännische Laufbahn erwählt und von 1837 bis 39 in Barmen conditionirt. Verlockt durch den Ruf, welchen seine Gedichte fanden, entsagte er nun seinem Beruf und zog nach Darmstadt. Hier überraschte ihn 1842 ein ihm von dem König von Preußen verliehener Jahresgehalt, welcher ihm eine Ueberstehlung nach St. Goar gestattete. Hatte er hieburch wie durch sein Gedicht „Aus Spanien“ die Sympathien der liberalen Partei verloren, die ihn zu den Ihrigen gezählt hatte, so gewann er dieselbe in verdoppeltem Maß wieder, als er 1844 jenem Jahresgehalt entsagte und in politischen Gedichten sich der Demokratie angeschlossen. Er lebte hierauf in der Schweiz und seit 1846 in London, um kaufmännischen Erwerb zu finden. Schon im Begriff nach Amerika überzufriedeln, ward er durch die Märzbewegung von 1848 nach Deutschland zurückgeführt und trat nun an die Spitze der demokratischen Partei in Düsseldorf. Wiederholte politische Anklagen trieben ihn 1851 wieder nach London, wo er seitdem in gestörter bürgerlicher Stellung lebte. Endlich führte er in unserer Nähe ein Stilleben, auf wohlverdienten Vorbeeren ruhend und das Nationalgeschick nützend, das ihn für die königliche Pension mehr als entschädigte. Daneben konnte der Dichter nicht lassen, auch noch je und je in früheren Geschäften zu machen. — Als ungegründet wird das Gerücht bezeichnet, welches von dem angeblich eingereichten Rücktrittsgesuch des Generaldirektors v. Dillenius erzählt. — Nach dem Stürmen der letzten Tage sank am Samstag früh das Thermometer fast auf den Gefrierpunkt und Vormittags hatten wir in der Residenz ein Schneegestöber, das man sich in die Januarstage zurückversetzt glaubte. — Die Prüfungen für die Zulassung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst nehmen bei dem großen Andrang von Kandidaten viel Zeit in Anspruch. Wie wir hören, ist bis jetzt eine Mehrzahl junger Leute durch das Prüfungsergebnis nicht befriedigt.

Heutlingen. Zur Geburtstagsfeier „Vater Werner's“ haben nicht nur die Schüler der drei Schulen Gedichte deklamirt und Lieder eingeübt, sondern die Erwachsenen haben eine theatralische Vorstellung einstudirt. Das Schauspiel von Wichert: „die Fabrik von Niederbrunn“ kam zur Aufführung.

Berlin, 15. März. Das Abgeordnetenhaus setzte in der heutigen Abend Sitzung die Beratung des Kabinetats fort.

Berlin, 15. März. Wie man erfährt, beabsichtigt der Kaiser der Königin von England während ihres Aufenthaltes in Deutschland einen Besuch abzustatten. Vorausichtlich wird derselbe in Baden-Baden stattfinden, wohin sich der Kaiser von Wiesbaden begeben dürfte. Die Abreise der Königin Victoria nach dem Continente wird in den letzten Tagen des laufenden Monats erfolgen. Ihrer Ankunft in Baden sieht man bereits am 1. April entgegen. Der Hauptzweck ihrer Reise nach Baden-Baden geht bekanntlich dahin, das Grab ihrer Stiefschwester, der verstorbenen Fürstin von Hohenlohe-Rangenburg, wiederzusehen, auf welchem sie ein kostbares Denkmal hat errichten lassen. Von Baden begibt sich die Königin nach Koburg, gleichfalls zu einem etwa achtägigen Aufenthalte. In Koburg oder vielleicht schon Baden-Baden wird die Königin mit ihrer Tochter, der Kronprinzessin und der Prinzessin Alice von Hessen und deren Familie zusammentreffen. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß auch die Kaiserin sich zum Besuche der Königin, mit der sie eng befreundet ist, nach Koburg begibt.

Berlin, 17. März. Feldmarschall Graf Moltke wird sich Ende nächster Woche aus Gesundheitsrücksichten nach Italien begeben.

München. Die Lage in Bayern hat sich, trotz der drückenden Schwüle, die im Landtage herrscht und den Ausbruch eines Gewitters stündlich erwarten läßt, in den letzten Tagen nicht geändert. Herr v. Luz hat bisher nicht demissionirt, die Regierung aber auch keine Anstalten getroffen, die zweite Kammer aufzulösen. Schroffer denn je stehen die Parteien einander gegenüber und der Kampf, der in der Brannergasse in München wüthet, verbreitet sich nach und nach über das ganze Land und stachelt die Parteileidenschaften auf's Höchste. Die Liberalen sowie die ultramontanen Blätter gießen dabei fortwährend Del in das Feuer und die Zustände werden dadurch so unerquicklicher Natur, daß man

wünschen muß, der jetzigen peinlichen Situation in dieser oder jener Weise ein Ende gemacht zu sehen. Wie die Dinge liegen, kann es ja unmöglich noch lange bleiben. Die Regierung ist nicht im Stande irgend einen Antrag im Lande einzubringen, da sie im Voraus davon überzeugt sein muß, daß derselbe von der patriotischen Majorität verworfen werden wird. Das Budget aber harri seiner Erledigung! Was dann, wenn die Kammer sämtliche Statsposten ablehnt? Thatsächlich hat sie dies bereits mit einer Drei-Stimmen-Majorität bei den Posten für die Landtagsversammlung und für das Landtagsarchiv gethan. Wenn die Patrioten auf diesem negirenden Standpunkte verbleiben, dann kann die Regierung gar nicht anders. Sie muß entweder zur Auflösung der 2. Kammer schreiten oder aber selbst zurücktreten, denn ohne Budget, vielmehr ohne ein vom Landtage bewilligtes Budget vermag sie nicht zu regieren, will sie nicht Steuererweigerung heraufbeschwören, die die Verwirrung, welche im Lande herrscht, auf den Kulminationspunkt bringen würden. Man sieht die Situation in Bayern ist so trüb als nur immer möglich und die Spannung, welche Wendung die Dinge dort nehmen werden, eine sehr gerechtfertigte.

Coblenz, 15. März. Der Rhein ist in den letzten 24 Stunden nahe an 2 Fuß gefallen. Die unter Wasser gestandenen Parterre-Wohnungen werden auf Kosten der Stadt geholt und dürfen nicht eher bezogen werden, bis sie vollständig trocken sind, indem man in Folge der Feuchtigkeit Krankheiten befürchtet.

Wien, 2. März. Die Anzahl der Juden im österreichischen Heere betrug Ende Decembers 1875, nach den authentischen Daten im Reichs-Kriegs-Ministerium, 16,617, und zwar waren sie in folgender Weise vertheilt: Infanterie 12,669; Jäger 351, Cavallerie 539, Artillerie 1188, Genietruppe 121, Pioniere, 34, Sanitätsstruppe 1008, Fuhrwesenkorps 331, Militärbildungsanstalten 12, Verpflegsanstalten 294, Monturkommission 32 und Artilleriezeugwesen 38. Es mag übrigens hervorgehoben werden, daß schon unter Ferdinand II., im 17. Jahrhundert, Juden im österreichischen Heere waren. Unter Joseph II. im Jahr 1788, wurden sie zum Militärdienst verpflichtet. Sie begleiteten im österreichischen Heer unverhältnismäßig mehr Chargen als in der deutschen Armee, und manche von ihnen waren schon vor dem Jahr 1848 Majore.

Paris, 15. März. Die Marschallin Mac Mahon besuchte Dercy, Jory und andere Ortschaften in der Umgegend von Paris und vertheilte an die Ueberschwemmten Unterstüßungen. — Der Senat wählte den Minister des Innern, Ricard, zum unabsehbaren Senator. — Das Hochwasser der Seine überfliegt dasjenige von 1872. Die Invalidenbrücke ist bedroht und der Verkehr auf derselben gesperrt. Die an den Ufern angerichteten Schäden sind sehr bedeutend. Subskriptionen zu Gunsten der Ueberschwemmten sind in Anregung gebracht.

Verfaßtes, 14. März. In der Kammer und im Senate wurde heute eine Erklärung des neuen Ministeriums über die von ihm einzuhaltende Politik verlesen. Letztere ist nach dieser Erklärung eine sehr republikanische und dabei conservative. Die Erklärung sagt: Die Republik ist mehr als jede andere Regierungsform gehalten, sich auf die heiligen Gesetze der Religion, der Moral, der Familie und des Eigenthums zu stützen. Die Regierung werde kriegerische Abenteuer vermeiden; die Beziehungen der Republik nach außen seien gute. Die Regierung hofft auf gute Resultate von den Bemühungen zur Beruhigung im Orient, sie ist erfreut über die Beendigung des Bürgerkrieges in Spanien; sie kündigt die Vorlage von Gesetzen an, betreffend die Zusammenfassung der Municipalbehörden und die Modification des Gesetzes über den höheren Unterricht. Zwar sieht die Regierung Schwierigkeiten voraus, allein sie hofft, daß dieselben werden überwunden werden durch das Vertrauen der Kammer, durch den gemeinsamen leidenschaftlichen Wunsch, Frankreich durch Ordnung, Freiheit und Frieden wieder aufzurichten. — Die Erklärung wurde in beiden Kammern, namentlich im Senat, günstig aufgenommen.

Southampton, 15. März. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd **Hermann**, Capt. G. Reichmann, ist heute Mittag hier wohlbehalten von Newport angekommen und hat um 3 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt 88 Passagiere.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.

Nr. 36.

Donnerstag den 23. März

1876.

Revier Rudersberg. Stangen-Verkauf.

Dienstag den 28. März
Morgens 9 Uhr
in der Post in Rudersberg aus Königsbrunn, Häfnergehren, Burgholz, lichte Eiche: 9045 Nadelholzstangen. Reisstangen 1000 Stück bis 3 M., 2370 Stück 3—5 M., 2340 Stück 5—7 M., 1190 Stück 7 und mehr Meter lang, und zwar:
Derbholzstangen 20 Stück 5—7 M., 690 Stück 7—9 M., 835 Stück 9 bis 11 M., 600 Stück 11 u. mehr Meter lang.

Revier Rudersberg. Holz-Verkauf.

1) Mittwoch den 29. März
Morgens 9 Uhr
in der Post in Rudersberg aus Königsbrunn, Hansdöbel und Scheidholz in den Distrikten Waldenstein und Edelmannshof: Km. 1 eichene Scheiter, 16 dto. Prügel und Anbruch, 49 buchene Scheiter, 143 dto. Prügel und Anbruch, 8 birchene Scheiter, Prügel und Anbruch, 9 erlene Prügel und Anbruch, 2 asperne Scheiter, 28 dto. Anbruch, 105 Nadelholzscheiter, 332 dto. Prügel u. Anbruch.

2) Donnerstag den 30. März
Morgens 9 Uhr im Hirsch in Steinberg aus Burgsteig und Scheidholz in der Steinberger Hut: Km. 43 buchene Scheiter, 38 dto. Prügel und Anbruch, 22 birchene Scheiter, 14 dto. Prügel und Anbruch, 2 erlene Scheiter, 2 dto. Anbruch, 87 Nadelholzscheiter, 121 dto. Prügel u. Anbruch.

Revier Adelberg. Reisach- und Stockholz-Verkauf.

Dienstag den 28. d. M.
aus Birken und Regelpfah am Bären-

Bekanntmachungen.

dobelthal buchenes Reis auf Hausen, geschägt zu 1500 Wellen und 40 Raummeter buchenes Stockholz. Um 9 Uhr oben im Schlag.

Revier Welzheim. Holz-Verkauf.

Am Samstag den 1. April
von Morgens 9 Uhr
im Lamm in Welzheim aus Staatswald Lamm 2: 105 Telegraphenstangen 7 und 8 1/2 Meter lang, 3990 Nadelholzstangen 3/12 und mehr Meter lang, 398 Km. Brennholz.

Hofamteramt Waiblingen.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Aus dem Hofamterwald Schachen bei Schanbach am
27. und 28. d. Mts.
10 eichene Stämme, 4—9 M. lang, 24—60 Cm. stark,
15 glattbuchene Stämme, 4—8 M. lang, 34—69 Cm. stark,
91 Km. buchene Scheiter u. Prügel, 35 Km. eichene dto.
7150 meist buchene Stängelmellen und 20 Hausen gemischtes Reisach.
Das Stammholz und ca. die Hälfte des Brennholzes wird am 2. Tag verkauft. Zusammenkunft je 9 Uhr im Schlag. Sodann aus dem Hofamterwald Eglsweiler, zwischen Krummhardt u. Baach am 29. d. Mts.
44 Km. meist forchene Scheiter und Prügel,
1000 forchene Wellen und
60 Hausen gemischtes und Nadelholzreisach, worunter Bohnensteden, Pfähle zc.
Zusammenkunft 10 Uhr bei der Saatschule.
Waiblingen, 20. März 1876.

K. Hofamteramt. **Guhmann.**

aus Birken und Regelpfah am Bären-

aus Birken und Regelpfah am Bären-

aus Birken und Regelpfah am Bären-

Schorndorf.

Fahruß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Sophie geb. Reimann, Wittme des Friedrich Leberz, gewesenen Schuhmachers hier, kommt am

Freitag den 24. März 1876
von Morgens 7 Uhr an
im Wege des öffentlichen Aufstreichs gegen baare Bezahlung in der — in der Hegelgasse gelegenen Wohnung der Verstorbenen zum Verkauf, nemlich:

Bücher, Frauenkleider, Leibweißzeug, Betten und Bettgewand, Küchenschür, Schreinwerk worunter 1 hartholzener Tisch, 2 Kommode, 2 Kleiderkästen, 1 Küchekasten, mehrere Bettlatten und hartholz. Stühle, Faß und Bandgeschirr, allgemeiner Hausrath, Feldgeschirr, 1 Handwägel, 3 Hühner, ca. 4 Zmi Most und sonstige Vorräthe.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen. Schorndorf, den 20. März 1876.
K. Gerichtsnotariat. **Gaup.**

Schorndorf.
Diejenigen Güterbesitzer, deren Güter an Straßen angrenzen, werden aufgefordert, den Baumfag in Bälde zu ergänzen. Den 21. März 1876.

Stadtschultheißenamt. **Fraisch**

Großheppach. Missionsfest.

Diesmal am **Sonntag den 26. März**
Nachmittags 1 1/2 Uhr.
Es wird freundlich dazu eingeladen.
Pfarrer **Braun.**

Einen ganz guten **Serd** mit eisernen Häfen, sowie einen kleinen eisernen **Ofen** hat zu verkaufen
Oberamtspfleger **Fuchs.**